



POLIZEIAKADEMIE
NIEDERSACHSEN

Erasmus + Outgoings

2017 & 2018

polizei-studium.de
@POLIZEI.NIEDERSACHSEN.KARRIERE

Impressum | Legal notice

Herausgeber | Publisher

Polizeiakademie Niedersachsen
Bürgermeister-Stahn-Wall 9
31582 Nienburg/Weser

www.pa.polizei-nds.de

Direktor | Director

Carsten Rose

Konzept und Redaktion | Editing

Polizeiakademie Niedersachsen
Dezernat 01
Dr. Sebastian Knospe
Folke Müller
Carina Stockhaus

Fotonachweis | Photo credits

Fotos Erfahrungsberichte: Privat
Photos accompanying the experience reports: private

Layout und Satz | Layout and composition

Susanna Taubensee

Übersetzung | Translation

Dr. Sebastian Knospe

Druck | Print

Druckerei Bernd Schulze GmbH

1. Auflage | 1st edition

2019



Mit Unterstützung durch das Programm Erasmus+ der Europäischen Union.

Diese Broschüre wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser. Die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

With the support of the programme Erasmus+ of the European Union.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Inhalt | Contents

Vorwort des Direktors.....	4	Foreword of the Director.....	
Informationen über das Programm Erasmus+ an der Polizeiakademie Niedersachsen.....	6	Information about the programme Erasmus+ at the Police Academy of Lower Saxony.....	
Informationen über die Polizeiakademie.....	8	Information about the Police Academy.....	
Erfahrungsberichte.....	10	Experience reports.....	
Personalmobilität zu Unterrichts- und Lehrzwecken.....	10	Staff Mobility for Teaching.....	
Oliver Kerkhoff, Estland/Estonia.....	10	Marc-Philipp Hohagen, Tschechien/Czech Rep.....	14
Karsten Bettels, Lettland/Latvia.....	12		
Personalmobilität zur Fort- und Weiterbildung.....	16	Staff Mobility for Training.....	
Vanessa Kauke, Finnland/Finland.....	16	Sven Schremmer, Österreich/Austria.....	20
Helen Behn, Norwegen/Norway.....	18	Romy Eickhoff, Schottland/Scotland.....	22
Auslandspraktikum für Graduierte.....	24	Traineeships Abroad for Graduates.....	
Mirco Dittrich, Belgien/Belgium.....	24	Eddie Trautmann, Niederlande/Netherlands.....	44
Lasse Frisch, Belgien/Belgium.....	26	Amrei Bettinger, Österreich/Austria.....	46
Rebecca Oelze, England/England.....	28	Hendrik Hörner, Österreich/Austria.....	48
Hester Sibbing, England/England.....	30	Lisa Kaßmann, Österreich/Austria.....	50
Saskia Wintermann, England/England.....	32	Kim Voeste, Österreich/Austria.....	52
Robert Lippitz, Estland/Estonia.....	34	Robin Banse, Spanien/Spain.....	54
Maren Meyer, Estland/Estonia.....	36	Vera Lena Rüter, Spanien/Spain.....	56
Catharina Sawade, Italien/Italy.....	38	Rebecca Velarde-Winter, Spanien/Spain.....	58
Theresa Andresen, Niederlande/Netherlands.....	40	Linn Bettray, Ungarn/Hungary.....	60
Daniel Rohoff, Niederlande/Netherlands.....	42		

Vorwort des Direktors



Liebe Leserin, lieber Leser, in Zeiten zunehmender internationaler Vernetzung stehen Polizei und Justiz vor vielfältigen Herausforderungen. So machen Verbrechen und organisierte Kriminalität kaum noch vor Grenzen Halt. Zu ihrer Bekämpfung ist eine

Zusammenarbeit mit ausländischen Behörden unerlässlich. (Angehende) Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte gilt es daher durch Aus- und Fortbildung auch auf diese Aufgabe grundsätzlich vorzubereiten.

Die Polizeiakademie Niedersachsen stellt sich diesem Auftrag seit ihrer Gründung im Jahr 2007. So gehört z.B. ein Modul zur internationalen Polizeiarbeit zum Curriculum des Studiengangs „Polizeivollzugsdienst (B.A.)“. Aktuell haben unsere Studierenden dabei die Möglichkeit, zwischen einer einwöchigen Auslandshospitation, einem Sprachkurs oder einer englischsprachigen Ausarbeitung zu wählen. Zudem finden bei uns alljährlich Internationale Tage mit Gastvorträgen über die Spezifika der Polizeisysteme in anderen europäischen Staaten bzw. der grenzüberschreitenden Polizeiarbeit statt.

Eine besondere Rolle bei der Förderung des internationalen Bildungsaustausches kommt jedoch dem Programm Erasmus+ der EU zu. Den

vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) vergebenen Erasmus+ Mitteln ist es zu verdanken, dass wir regelmäßig – mit zuletzt steigender Tendenz – Auslandsaufenthalte von Graduierten sowie von Lehr- und Verwaltungskräften finanziell unterstützen können.

Die vorliegende Broschüre enthält Erfahrungsberichte über die Erasmus+ geförderten Mobilitäten der Jahre 2017 und 2018. Ich hoffe, dass Sie darin für sich wertvolle Anregungen finden und sich vielleicht selbst künftig für eine Erasmus+ Mobilität bewerben werden.

Um Ihnen die Orientierung zu erleichtern, sind den Berichten einige Informationen über die Polizeiakademie Niedersachsen und das Programm Erasmus+ vorangestellt. Ich wünsche Ihnen bei der Lektüre viel Freude!

Ihr

Carsten Rose
Direktor der Polizeiakademie Niedersachsen

Foreword of the Director



Dear reader,

In times of growing internationalization, the police and judicial forces are facing manifold challenges. In fact, criminal activities of all kinds and organized crime do generally not stop at national borders any

longer. To combat these phenomena, cooperation with foreign authorities is indispensable. In principle, this concern also needs to be addressed in basic and advanced police education and training.

The Police Academy of Lower Saxony has been taking on this task since its foundation in 2007. For example, a module on international police work is part of the curriculum of the degree programme „Police Service (B.A.)“. Currently, our students have the opportunity to choose between a one-week internship abroad, a foreign language course or a module paper which is written in English. In addition, we annually host the International Days that involve guest lectures on the specifics of police systems in other European countries and of cross-border policing.

What plays a special role in promoting international educational exchange is, however, the programme Erasmus+ of the EU. Due to

the Erasmus+ funding allocated by the German Academic Exchange Service, we are able to financially support stays abroad for graduates, teaching and administrative staff on a regular basis – with an upward trend in recent years.

This brochure contains experience reports on the Erasmus+ supported mobilities realized in the years 2017/18. I hope that the texts will offer valuable suggestions to you and perhaps also encourage you to apply for an Erasmus+ mobility yourself.

For your orientation, the experience reports are preceded by some information about the Police Academy of Lower Saxony and the programme Erasmus+. Enjoy your reading!

Yours sincerely

Carsten Rose
Director of the Police Academy of Lower Saxony

Informationen über das Programm Erasmus+ an der Polizeiakademie Niedersachsen

Erasmus+ ist das Programm für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport der Europäischen Union für die Jahre 2014 bis 2020. Schwerpunkt des Programms ist die Förderung der Mobilität zu Lernzwecken und der transnationalen Zusammenarbeit.

Zur Umsetzung dieser Ziele enthält das Programm drei Leitaktionen, wobei sich die Polizeiakademie an der Lernmobilität von Einzelpersonen beteiligt und folgende Maßnahmen fördert:

Personalmobilität zu Unterrichts-/Lehrzwecken (STA)

Erasmus+ fördert Lehraufenthalte an europäischen Partnerhochschulen, die eine ECHE (Erasmus Charta für die Hochschulbildung 2014-2020) besitzen und mit denen eine Erasmus+ Kooperation (Inter-Institutional Agreement) schriftlich vereinbart wurde.

Die Polizeiakademie hat derartige Agreements mit polizeilichen Ausbildungseinrich-

tungen in Estland, Lettland, Litauen, Polen, der Slowakei, Slowenien, der Tschechischen Republik, der Türkei und Ungarn abgeschlossen.

Personalmobilität zur Fort- und Weiterbildung (STT)

Überdies sind Mobilitäten zur Fort- und Weiterbildung von Hochschulpersonal (Lehre und Verwaltung) an europäischen Einrichtungen möglich, die auf dem Arbeitsmarkt oder in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung tätig sind.

Auslandspraktikum für Graduierte (SMP)

Erasmus+ ermöglicht daneben die Förderung von Praktika für Graduierte in einer polizeilichen Gasteinrichtung im europäischen Ausland. Ausgeschlossen sind EU-Institutionen bzw. Institutionen, die EU-Programme verwalten, sowie diplomatische Vertretungen der Herkunftslän-

der der Studierenden.

Die Absolventinnen und Absolventen können somit Arbeitserfahrung in einem internationalen Umfeld sammeln und zudem ihre Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit bzw. Kenntnisse über andere Kulturen und Märkte erweitern.

An der Polizeiakademie wird ein zweimonatiges freiwilliges Praktikum unmittelbar nach erfolgreichem Abschluss des Studiums ab dem 1. April bzw. 1. Oktober des jeweiligen Jahres angeboten. Der Dienstantritt als Polizeikommissar/in in Niedersachsen erfolgt dann zum 1. Juni bzw. 1. Dezember des jeweiligen Jahres.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite:

www.pa.polizei-nds.de

Bei Fragen steht Ihnen das Dezernat 01 Internationale Beziehungen gerne zur Verfügung.

international@akademie.polizei.niedersachsen.de

Information about the programme Erasmus+ at the Police Academy of Lower Saxony

Erasmus+ is the EU programme in the fields of education, training, youth and sports for the period 2014 to 2020. The main intention of the programme is to promote mobility for learning purposes and transnational cooperation.

In order to implement these aims, the programme comprises three key actions. The Police Academy of Lower Saxony takes parts in the Key Action „Mobility of Individuals“ and supports the following mobility types:

Staff mobility for teaching (STA)

Erasmus+ facilitates guest lectureships at partner higher education institutions in Europe that hold an Erasmus Charter for Higher Education 2014-2020 (ECHE) and have agreed to sign a written Erasmus+ cooperation (Inter-Institutional Agreement). The Police Academy of Lower Saxony has concluded such agreements with police education

institutions in Estonia, Latvia, Lithuania, Poland, Slovakia, Slovenia, the Czech Republic, Turkey and Hungary.

Staff mobility for training (STT)

Moreover, training mobilities are possible for higher education staff (teaching and administrative personnel) in European higher education institutions that operate in the employment market or in the fields of general and professional training.

Traineeships for graduate students (SMP)

Finally, Erasmus+ enables the funding of traineeships for graduates in another European police institution. European institutions or institutions that manage European programmes or diplomatically represent the student's country of origin are

Through their mobility, graduates may gather work

experience in an international environment apart from improving their communication and cooperation skills as well as their knowledge of other cultures and markets.

Upon graduation at the Police Academy, a voluntary two-month traineeship is offered as from 1 October or 1 April of the respective year. Hence, the official duties as a police officer in Lower Saxony begin on 1 December or 1 June respectively.

You will find further information on our website

www.pa.polizei-nds.de

The International Relations unit of Department 01 will gladly provide further information.

international@akademie.polizei.niedersachsen.de

Informationen über die Polizeiakademie Niedersachsen

Mit der Polizeiakademie Niedersachsen wurde im Oktober 2007 erstmals eine zentrale Bildungseinrichtung für die Aus-, Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der niedersächsischen Landespolizei geschaffen.

Derzeit studieren rund 3.800 Studierende an der Polizeiakademie. Der Hauptsitz befindet sich in Nienburg (Weser), darüber hinaus gibt es Standorte in Oldenburg und Hann. Münden sowie jeweils einen Fortbildungsstandort in Lüchow und in Hannover.

Neben dem akkreditierten interdisziplinären Studiengang „Polizeivollzugsdienst (B.A.)“ führt die Polizeiakademie Niedersachsen in Vereinbarung mit der Deutschen Hochschule der Polizei das erste Studienjahr des Masterstudiums für angehende polizeiliche Führungskräfte durch. Auch die praxisbezogene Polizeiforschung sowie die Nachwuchsgewinnung gehören gemäß dem Akademiegesetz zu den Aufgaben, denen sich die Polizeiakademie widmet.

Seit ihrem Bestehen nimmt die Polizeiakademie Niedersachsen darüber hinaus an EU-Programmen teil. Seit 2009 verfügt sie über die Erasmus-Charta für die Hochschulbildung (ECHE) und unterhält Partnerschaften sowie Erasmus+-Kooperationen mit diversen Polizei(bildungs-)einrichtungen in anderen europäischen Staaten.

Im Rahmen des Programms Erasmus+ werden Praktika für Studierende und Mobilitäten von Lehrenden und (Verwaltungs-) Personal im europäischen Ausland angeboten.

Im Wissen um die Bedeutung internationaler polizeilicher Zusammenarbeit richtet die Polizeiakademie Niedersachsen seit 2012 zudem einen Internationalen Studienkurs für ausländische Studierende aus. Wie schon im Vorwort erwähnt, bilden die Internationalen Tage ein weiteres jährliches Veranstaltungsformat. Hier können die eingeladenen Gastreferentinnen und –referenten die Polizeisysteme in ihren Ländern, aber auch die Arbeit grenzüberschreitender Zentren von Zoll und Polizei oder die Herausforderungen bei internationalen Polizeimissionen vorstellen.



Information about the Police Academy of Lower Saxony

The foundation of the Police Academy of Lower Saxony in October 2017 brought about a central higher education institution which, for the first time, offers basic, advanced and continued education and training for the entire staff of the police of Lower Saxony.

Currently, approximately 3,800 students are enrolled at the Police Academy. Its central location is situated in Nienburg (Weser). Moreover, there are study locations in Oldenburg and Hann. Münden as well as advanced training centres in Lüchow and Hannover.

In addition to the accredited interdisciplinary degree programme “Police Service (B.A.)”, the Police Academy of Lower Saxony, along with the German Police University, organizes the first academic year of the Master’s degree programme which is designed for police staff with future leadership duties. Furthermore, practice-related police research and the recruitment of new police officers make part of the obligations of the Police Academy as fixed in the Academy Law.

Since its existence, the Police Academy of Lower Saxony has also been participating in EU programmes. Since 2009, it has held the Erasmus Charter for Higher Education (ECHE) and has been forging partnerships and Erasmus+ cooperations with various police (education) institutions across

Europe. Within the framework of the programme Erasmus+, it is possible to arrange traineeships for students and mobilities for teaching and administrative staff in other European countries.

Due to the importance of international cooperation, the Police Academy of Lower Saxony has also been hosting a study course for international students since 2012. As mentioned in the foreword, the International Days form another annual event. In this context, guest lecturers may present the specifics of the police systems of their countries, but also the working modes of police and customs cooperation centres at national borders or the challenges connected to international police missions.



OLIVER KERKHOFF

Tallinn, Estland

Im Mai 2018 war ich im Rahmen von Erasmus+ für eine Woche als Dozent an der Sisekaitseakadeemia in Tallinn. Meine Ansprechpartnerin beherrschte sogar Deutsch. Später erfuhr ich, dass alle AbsolventInnen Englisch, Estnisch und Russisch lernen.

Die Unterbringung und Betreuung waren sehr gut.

Nach einem kurzen Programm und einem Ausflug in die wunderschöne Altstadt an Tag 1 ging es tags darauf nach Paikuse, dem Standort für die polizeispezifische Ausbildung, z.B. Schieß-, Fahrtrainings und Selbstverteidigung.

Meine Vorlesungen hielt ich in topmodern eingerichteten Klassenzimmern auf Englisch. Sie stießen auch bei einigen Dozenten und sogar beim Leiter der Akademie auf reges Interesse.

Was mich sehr beeindruckt hat, ist die Entschlossenheit, sich im Unterricht und in der Praxis zukunftsorientiert aufzustellen und neue Technik/en zu nutzen. Gleiches gilt für die hohe Professionalität der estnischen Polizei, die sich in den von mir miterlebten Trainings und in der Zusammenarbeit mit anderen Berufszweigen und Nationalitäten zeigt. Bis zum nächsten Mal in Tallinn! Hüvasti!



In May 2018 I spent a week as a guest lecturer at Sisekaitseakadeemia in Tallinn, Estonia, via Erasmus+. My contact person even spoke German. Later on I learnt that all graduates have to learn English, Estonian and Russian.

The accommodation and support provided were very good. After a short programme and a visit of the beautiful city of Tallinn on day 1, the destination we went to on the next day was Paikuse. Here the police-specific trainings, such as shooting and driving practice or self-defense, take place.

I gave my lectures in English, having top modern classrooms at my disposal. My presentations attracted keen interest on part of some lecturers and even the head of the academy.

What really impressed me is the progressive approaches to teaching and practical policing and the openness to new technology. The same goes for the high level of professionalism of the Estonian police, which I experienced in some training sessions and which is also reflected in their cooperation with other professions and nationalities. Looking forward to my next stay in Tallinn! Hüvasti!



OLIVER KERKHOFF

Tallinn, Estonia

KARSTEN BETTELS

Riga, Lettland

Im April 2018 zog es mich wieder in die baltischen Staaten, diesmal an das State Police College in Riga, Lettland. Neben Überbleibseln aus der sowjetischen Ära mit verfallenden Gebäuden gibt es dort eine hochmoderne Infrastruktur, z.B. Straßenbahnen, in denen man in jedem Wagen Tickets bar oder mit EC-Karte kaufen kann.

Was mir von Anfang an begegnete, war eine große Gastfreundlichkeit und ein Interesse an einer vertieften Kooperation. Dies setzte sich bei einem Besuch an der Riga Stradins Universität fort, wo die lettischen Polizeibeamtinnen und -beamten an der Rechtsfakultät ihren Masterstudiengang belegen. An der Universität hört man überraschend oft die deutsche Sprache, weil viele deutsche Studierende dort Medizin studieren.

Meine Vorträge waren auf die Bereiche Mordkommissionen und Cold Cases ausgerichtet. Es entstand auch die Idee für interaktive ganztägige Vorträge und Informationsveranstaltungen der lettischen Mordkommissionen mit der Möglichkeit zur Cold Case-Bearbeitung durch die Studierenden.

Riga ist eine wundervolle Stadt mit schöner Architektur in der Nähe zur Ostsee, wo man kilometerweit über Sandstrände laufen kann. Ein Besuch lohnt sich jederzeit!



KARSTEN BETTELS

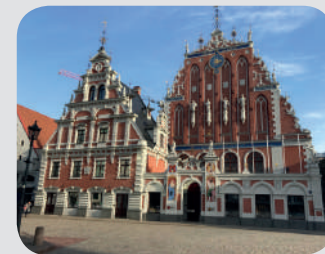
Riga, Latvia

In April 2018 I was once again attracted to the Baltic States, this time to the State Police College in Riga, Latvia. Apart from remnants of the Soviet era with decaying buildings, you will find a state-of-the-art infrastructure, e.g. trams in which you can easily buy tickets in any wagon, either by paying cash or with your EC card.

What I experienced right from the start is a great hospitality and an interest in deeper cooperation. This feeling stayed the same during a visit to Riga Stradins University, whose Faculty of Law offers a Master's degree programme for Latvian police officers. Surprisingly, one often hears German at this university because many German students study medicine there.

My lectures focused on homicide divisions and cold cases. This also made arise the idea of involving the students in interactive, full-day lectures and information events which are organized by Latvian homicide divisions to make the students work on cold cases.

Riga is a wonderful city with beautiful architecture and located close to the Baltic Sea, where you can walk for miles on sandy beaches. It is worthwhile to go there any time!



MARC-PHILIPP HOHAGEN Prag, Tschechien

Nachdem ich schon 2014 im Rahmen einer Vortragsreihe für Frontex 2 Wochen auf Malta verbringen durfte, konnte ich im April 2018 über Erasmus+ nach Prag reisen.

Während meines Aufenthalts wurde ich von einer kompetenten und sympathischen Erasmus+ Beauftragten begleitet. Sie vermittelte mir einen Überblick über wichtige Einrichtungen an der Akademie und gab mir Informationen über das dortige Studium, die Studierendenzahlen etc. Mehrheitlich studieren dort zivile Personen, die für den allgemeinen öffentlichen Dienst vorbereitet werden.

In der Woche habe ich an theoretischen und praktischen Lehrveranstaltungen teilgenommen und auch selbst zwei Vorträge in englischer Sprache gehalten – teils vor anderen Erasmus+ Studierenden, teils vor tschechischen Studierenden. Dabei ging es um die wesentlichen Funktionen und den Umgang mit europäischen Haftbefehlen.

Am letzten Tag meiner Reise konnte ich die Innenstadt Prags mit ihren majestätisch wirkenden Sehenswürdigkeiten (Karlsbrücke, Veits Dom, Statue Karl IV etc.) erkunden. Tief beeindruckt und hochzufrieden mit den gemachten Erfahrungen trat ich wieder die Heimreise an.



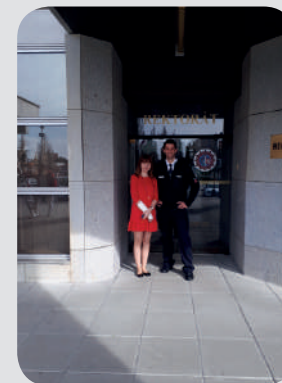
MARC-PHILIPP HOHAGEN Prague, Czech Rep.

Having spent two weeks in Malta as part of a Frontex lecture series in 2014, I was able to visit the Czech Republic via Erasmus+ in April 2018.

During my stay I was mentored by a competent and friendly Erasmus+ advisor. She gave me a first overview of important facilities at the Academy and provided me with essential information on the study programme, the number of students, etc. Most of the students there are civilians who are prepared for the general public service.

Apart from participating at theoretical and practical courses, I also held two lectures in English myself during my week abroad – partly in front of other Erasmus+ students, partly in front of Czech students. I covered the main functions and handling of European arrest warrants.

On the last day of my trip, I had the opportunity to explore downtown Prague with its majestic sights (Charles Bridge, St Vitus Cathedral, the statue of Charles IV, etc.) on my own. Deeply impressed and very satisfied with the experiences made, I travelled homewards.



VANESSA KAUKU

Tampere, Finland

Im März 2018 durfte ich eine Woche in der Bibliothek des Police University Colleges in Tampere, Finnland hospitieren.

Ich wurde von mir unbekannten Schneemengen bei -15 °C begrüßt. Die unglaublich freundliche und warme Atmosphäre in der Bibliothek ließ mich aber das eisige Wetter schnell vergessen.

Seit 2008 findet die Polizeiausbildung in Finnland an nur einem Standort statt. Ich staunte über die campuseigene Teststrecke zum Üben von Verfolgungsjagden und das Teststadtviertel mit Kameraüberwachung zum Training eines guten Einsatzverhaltens.

Danach wurde ich in die praktische Bibliotheksarbeit eingeführt. Dabei habe ich viel darüber erfahren, wie man Prozesse vereinfachen und beschleunigen kann. Auch konnte ich an zwei finnischsprachigen Schulungsveranstaltungen zur Nutzung von E-Books und Datenbanken teilnehmen.

In Finnland sind Bibliotheken längst nicht mehr nur Räume voller Bücher. Dort finden sich 3D-Drucker, Räume mit Musikinstrumenten oder zum Testen von Virtual Reality-Technik oder Ecken zum Puzzeln oder Stricken.

Die hiesige Bibliothek kann viel davon lernen. Für mich war es sicher nicht das letzte Mal, dass ich dieses schöne Land besucht habe.



VANESSA KAUKU

Tampere, Finland

In March 2018, I had the opportunity to spend a week in the library of the Police University College in Tampere, Finland.

I was welcomed by unknown amounts of snow at a temperature of -15 °C. The incredibly friendly and warm atmosphere in the library quickly made me forget the icy weather.

Since 2008, the police training in Finland has been concentrated in one location. I was amazed when I saw the campus' own test track for practicing car chases and a test city district with camera surveillance to train good operational behaviour.

Then I was introduced to practical library work. I learnt a lot about how to simplify and accelerate processes. Furthermore, I was able to attend two training sessions in Finnish about the use of e-books and databases.

In Finland, libraries are no longer just rooms filled with books. There you will find 3D printers, rooms with musical instruments or for testing virtual reality technology, or corners for solving puzzles or knitting.

Our library can learn a lot from that. For me it was certainly not the last time to visit this beautiful country.



HELEN BEHN Stavern, Norwegen

Meine Hospitation fand im Februar 2018 an der PolitiHøgskolen in Norwegen statt, zunächst an der Hochschule selbst, danach bei der Verkehrspolizei.

Auf dem Gelände in Stavern war ich in einem einfachen, aber gut ausgestatteten Apartment mit der Möglichkeit der Selbstverpflegung und einem Blick aufs Meer untergebracht.

An der Polizeihochschule habe ich in verschiedenen Lehrveranstaltungen hospitiert, u.a. in den Bereichen Straf(prozess)recht, Kriminaltechnik, Wissenschaftsphilosophie, Kommunikation und Konfliktmanagement sowie Digitale Polizeiarbeit. Zudem habe ich selbst Vorträge gehalten. Bei der Verkehrspolizei war ich in Verkehrsüberwachungsmaßnahmen mittels Standkontrollen durch uniformierte Polizisten eingebunden. Daneben konnte ich mobile Verkehrsüberwachungen in einem zivilen Polizeifahrzeug mitverfolgen.

In beiden Hospitationsbereichen waren Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum niedersächsischen Polizeisystem festzustellen, wobei die Unterschiede quantitativ zu überwiegen scheinen. Insgesamt habe ich meinen Aufenthalt als sehr lehrreich und interessant erlebt.



HELEN BEHN Stavern, Norway

My internship in Norway took place at the Police University College (PolitiHøgskolen) in February 2018, first directly at the College, then at the traffic police.

I was accommodated in Stavern in a simple but well-equipped apartment with a self-catering option and a view of the sea.

The internship at the Police University College involved my participation in various courses, e.g. in the fields of criminal (procedural) law, forensic science, philosophy of science, communication and conflict management and digital police work. After that, I was integrated into traffic control measures executed in terms of stand checks by uniformed policemen. At the traffic police, I was involved in a mobile traffic monitoring carried out in a civil police car.

In both study areas similarities and differences to the police system of Lower Saxony became evident, whereby the differences seemed to predominate quantitatively. On the whole I experienced my internship as highly instructive and interesting.



SVEN SCHREMMER

Wien, Österreich

Im Juli 2018 habe ich im Rahmen einer Erasmus+-Mobilität für eine Woche bei der Landespolizeidirektion Wien hospitiert.

Ich hatte das große Glück, dass Österreich in der Woche den Vorsitz der EU-Ratspräsidentschaft übernommen hat und dass dadurch viele polizeiliche Einsätze stattgefunden haben. Mein Betreuer hat für

mich einen abwechslungsreichen Praktikumsplan ausgearbeitet, so dass ich den Aufbau und die Arbeitsweise eines Stadtpolizeikommandos, der Diensthundestaffel, der WEGA, der Einsatzabteilung, des Lage- und Führungszentrums bis hin zur Landesverkehrswacht und dem polizeilichen Gefängnis kennenlernen konnte. Daneben habe ich diverse Staatsbesuche, u.a. den Besuch des iranischen Staatspräsidenten, eine Kranzniederlegung des russischen Außenministers sowie das Treffen der Staatschefs und Außenminister der EU im Rahmen der Einsatzbegleitung mitverfolgen können.

Da Österreich aufgrund der Einwohnerzahl und der Anzahl an PolizeivollzugsbeamtInnen vergleichbar mit Niedersachsen ist, war der Austausch für beide Seiten immer wieder spannend und aufschlussreich. Durch das Programm Erasmus+ habe ich gute Einblicke in die polizeilichen Tätigkeiten, aber auch die Herausforderungen einer Polizei eines anderen europäischen Staates erhalten. Diese Erfahrungen werden mir sicherlich bei meiner weiteren polizeilichen Tätigkeit helfen. Ich kann einen solchen Auslandsaufenthalt nur jedem empfehlen.



SVEN SCHREMMER

Vienna, Österreich

In July 2018, I visited the Police Headquarters of Vienna as part of a one-week Erasmus+ mobility.

It was a lucky coincidence that Austria took over the presidency of the EU Council exactly in this week, which resulted in many police operations. My supervisor had worked out a varied schedule so that I got to know the structure and working methods of a municipal police department, the police dog unit, the special unit WEGA, the response unit, the control and operations centre, the road safety unit and the Police Prison. I also accompanied colleagues to various state visits, e.g. to the visit of the Iranian President, but also to a wreath-laying ceremony of the Russian Foreign Minister as well as to the meeting of the heads of state and foreign ministers of the EU.

As Austria is comparable to Lower Saxony, both in terms of the number of inhabitants and police officers, the exchange was always exciting and enlightening for both sides. Through the programme Erasmus+ I have gained interesting insights into the activities but also the challenges of the police force in another European country. These experiences will certainly help me in my future police work. I warmly recommend such a stay abroad to everyone.



ROMY EICKHOFF Kincardine, Schottland

Mein Reiseziel, das schottische Police College von Tulliallan, weckte neben der Neugier auf die dortigen Lehrmethoden und den Studienalltag auch Erwartungen an die Kulisse der Einrichtung am Rande der Highlands. Von meiner Reise im Mai 2018 wurde ich nicht enttäuscht.

Das College hat ein umfassendes Angebot von der Rekrutenausbildung über Detektivtrainings bis hin zur Weiterbildung von Führungskräften. Alle künftigen schottischen Polizeibeamten nehmen anfangs an dreimonatigen Unterrichten und Trainings teil, u.a. in Verkehrs- und Beweislehre, Eigensicherung und Schreibkompetenz. Als „Police Constables“ werden sie dann zu ihren „Divisions“ entsandt. Bis zum Examen lernen sie vorwiegend onlinebasiert und halten sich sportlich fit.

Ein Höhepunkt der Reise war der Besuch der Polizeistation im Glasgower Stadtteil Gorbals. Dies ist einer der sprachlich und kulturell vielfältigsten Gemeinschaften Schottlands mit einem Konzept des „Community Policing“.

Die Freundlichkeit der KollegInnen, die Szenerie sowie fünf Tage ohne Regen und mit Sonnenschein lassen mich die Hospitation in wunderbarer Erinnerung behalten.



ROMY EICKHOFF Kincardine, Scotland

My destination, the Scottish Police College at Tulliallan Castle, did not only create curiosity with regard to the teaching methods and studying routines in use, but also expectations on the scenery of the institution, which is situated on the edge of the Scottish Highlands. My trip there in May 2018 did not disappoint me.

The college has extensive offers, ranging from recruit training to detective training and advanced training for executives. All prospective Scottish police officers take part in three-month lessons and trainings, e.g. in traffic and evidence-based policing, self-protection and writing competence. Afterwards, they will be sent to their divisions as Police Constables. Before their final exams, they mainly follow online courses and keep themselves fit with sports.

A highlight of my trip was a visit of the police station in the district Gorbals in Glasgow. It is one of the linguistically and culturally most diverse communities in Scotland with a concept of "community policing".

The friendliness of the colleagues, the setting and the fact that these five days offered no rain but lots of sunshine let me keep my internship in wonderful memory.



MIRCO DITTRICH

Eupen, Belgium

Nachdem ich die dritte Woche bei der föderalen Kriminalpolizei verbracht hatte, blieb ich bei der Hundertschaft des CIK Eupen.

In dieser Zeit wurden mehrere Besichtigungen organisiert. So konnte ich u.a. die Leitstelle in Lüttich, die Polizeizone Antwerpen, das Polizeipräsidium in Aachen und die Polizei Luxemburg sehen. Neben solchen Ausflügen gab es auch andere interessante Einsätze, darunter mehrere Großkontrollen mit Kollegen aus Deutschland, Luxemburg und den Niederlanden sowie Fußballspiele des KAS Eupen und Standard Lüttich.

Ich kann eine Teilnahme an einem Erasmus+ Praktikum nur empfehlen. Es waren zwei spannende Monate. Dabei konnte ich viele nützliche Erfahrungen für den Dienst, aber auch den Alltag mitnehmen und Kontakte mit belgischen Kollegen knüpfen.



MIRCO DITTRICH

Eupen, Belgium

On the 1st October 2018 I started my internship at the Belgian police in the context of Erasmus+. I mostly stayed in Eupen, which is approx. 15 km south of Aachen. In the first two weeks, I attended the patrol duty of the two German-speaking police areas in Belgium. Having spent the third week at the Federal Criminal Investigation Department, I passed the rest of my stay at the team of CIK Eupen.

In this period several visits were organized, so I went to the control centre in Liège, the police zone of Antwerp, the police headquarters in Aachen and the police of Luxemburg. Apart from these excursions, there were numerous interesting police operations, e.g. several large-scale operations with colleagues from Germany, Luxemburg and the Netherlands as well as soccer matches of the KAS Eupen and Standard Liège.

I can truly recommend everyone to take part in an Erasmus+ internship. These two months were really exciting. I was able to get many useful experiences for my work back in Germany but also for my daily routines. Furthermore, I got the chance to build contacts to Belgian colleagues.



LASSE FRISCH

Eupen, Belgium

Auslandserfahrungen bei der Polizei? Davon hatte ich vor meiner Einstellung zwar gehört, aber dass das drei Jahre später möglich sein würde, hätte ich nicht gedacht. Zuvor hatte ich an einer einwöchigen Hospitation in Finnland teilgenommen. Nun stand im Rahmen von Erasmus+ Größeres an.

Ein engagierter Ansprechpartner und tolle Kollegen ermöglichten einen breiten Einblick in die belgische Polizei. Neben der Einbindung in diverse Tätigkeitsfelder arrangierten sie viele dienstliche Ausflüge. Auch an Freizeitaktivitäten mangelte es nicht: tolle Wandermöglichkeiten, Fitnessstudio, CrossFit.

Die Grenznahe gestattete Einblicke in die internationale Polizeiarbeit. Auch wurden die Unterschiede zu Deutschland sichtbar. Teils weitreichendere Ermächtigungen und andere FEM erleichtern in Belgien die polizeiliche Arbeit. Mir ist aber auch bewusst geworden, welche Vorteile einem die niedersächsische Polizei bietet. Die uns hier gebotene Flexibilität, Aufgabenvielfalt und der ermöglichte Lebensstandard sind keine Selbstverständlichkeit.

Ich kann nur jedem raten, eine solche Chance wahrzunehmen – es lohnt sich.



LASSE FRISCH

Eupen, Belgium

Gather experience in a foreign police? Actually, I had heard of this before starting my studies. Yet, I would not have thought that this would be possible only three years later. Having done a one-week internship in Finland, it was now time for a longer one via Erasmus+.

A dedicated local contact and great colleagues helped me gain a comprehensive overview of the Belgian police. Apart from acquainting me with various fields of activity, they arranged visits to different institutions. Besides, there was no lack of leisure activities: great hiking opportunities, gym sports and CrossFit.

The proximity to the German border provided insights into international policing and illustrated differences in comparison to Germany. In some cases, more far-reaching legal rights and other control and operational resources facilitate police work in Belgium. However, I also became aware of the benefits of police work in Lower Saxony. The flexibility, variety of tasks and the standard of living offered to us are no matter of course.

I would like to recommend to everyone to seize this chance – it is worth it.



REBECCA OELZE

Portishead, England

Ich verbrachte meine Erasmus+ Hospitation bei der Polizei in Avon und Somerset im Südwesten Englands. Dank meines sehr freundlichen und bemühten Betreuers wusste ich bereits im Voraus, was mich erwarten würde.

Neben einigen Schichten im Streifendienst und dem Operational Support Team, einer Mischung aus Bereitschaftspolizei und Fahndungseinheit, erhielt ich einen umfassenden Einblick in die tägliche Arbeit z.B. der Reiterstaffel, der Hundeführerstaffel, der Verkehrsbeamten und der einzigen Waffen tragenden Beamten (Firearms Officers). Zudem standen verschiedene Trainings auf dem Plan.

Jede Schicht begann – very British – mit einem Tee. Alle Kollegen, die ich kennenlernen durfte, waren sehr aufgeschlossen und interessiert. Ein spezielles Erlebnis war das Public Order Training, vergleichbar mit dem Training der Bereitschaftspolizei. Besonders der Gang durch ein von einem Molotow-Cocktail verursachtes Feuer war für mich eine neue und unbeschreibliche Erfahrung, ebenso wie ein Rundflug in einem Polizei-Helikopter.

Jeder sollte diese unglaublich tolle Erfahrung mitnehmen!



REBECCA OELZE

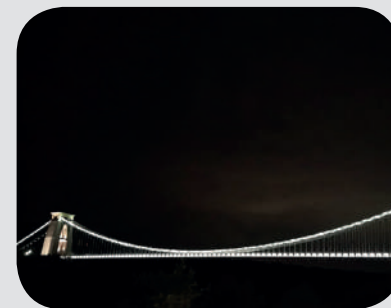
Portishead, England

I spent my Erasmus+ traineeship at Avon and Somerset Police in the Southwest of England. Due to a friendly and eager contact person I already knew beforehand what was going to await me.

I started doing a few shifts on different response teams and two operational support teams whose work can be described as a mixture of riot police and search unit. Additionally, I was allowed to observe the daily work of, e.g., the mounted and the K9 units, the road policing unit and firearms officers who are the only armed police officers within the force. Furthermore, different trainings were on the agenda.

Wherever I went, the shift did not start without having a cup of traditional British tea. All colleagues I met in the course of my internship were welcoming and interested. A special undertaking was the Public Order Training which is similar to the riot squad training in Germany. Having to walk through a fire caused by an exploding petrol bomb was a completely new and incredible experience, next to a round flight in a police helicopter.

Everyone should make use of this wonderful chance!



HESTER SIBBING

Portishead, England

Unmittelbar einen Tag nach der Ernennung zur Polizeikommissarin startete ich mit dem eigenen Pkw meine zweite Reise ins Ausland. Nachdem ich bereits im Mai 2017 die Chance hatte, im Studium für eine Woche die Polizei in Estland kennenzulernen, durfte ich nun für zwei Monate im Rahmen der Erasmus+ Hospitation nach England und bei der Polizei in Avon and Somerset, genauer in Portishead, hospitieren.

Neben dem normalen Streifendienst, der Autobahnpolizei, dem Ermittlungsdienst und der Bereitschaftspolizei konnte ich auch Einblicke in die Arbeit der Hundeführer, der Hubschrauberstaffel, der Spezialeinheiten und in die Ausbildung der Studierenden gewinnen.

Meine Freizeit habe ich meist mit den Studierenden verbracht, die auf demselben Gelände gewohnt haben, und Ausflüge nach London, Exeter und Wales unternommen. Ich wurde immer herzlich empfangen, bei Problemen unterstützt und von den Briten teils sogar nach Hause eingeladen, um die Familien kennenzulernen.

Es war eine super Erfahrung, für einen längeren Zeitraum die Polizeiarbeit in einem anderen Land zu beobachten.



HESTER SIBBING

Portishead, England

Just one day after my appointment as police inspector, I went on my second trip abroad in my own car. After I had had the chance to get to know the Estonian police for a week during my studies in May 2017, I was allowed to spend two months within the context of an Erasmus+ traineeship at the police of Avon and Somerset in England, more exactly in Portishead.

Next to normal patrol service, the highway police, the investigation service and the riot police, I gained insights into the work of the dog handlers, the helicopter squadron, special units and the education and training of the students.

I spent most of my leisure time with students living on the same site and also travelled to London, Exeter or Wales. I was always welcomed cordially, helped with problems and sometimes even invited by the British to meet their families.

It was a great experience to observe police work in another country for a longer time.



SASKIA WINTERMANN

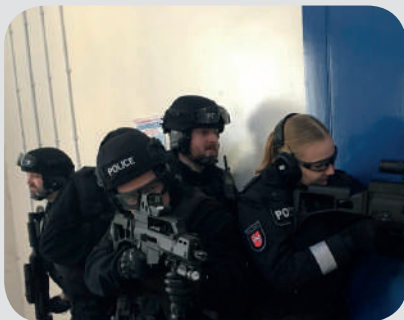
Lincolnshire, England

01.10.18 – der Tag, an dem zwei sehr spannende Monate in England für mich beginnen sollten.

Für mich ging es zur Polizei nach Lincolnshire, bei der ich als erste Erasmus-Studentin überhaupt war. Somit war es für beide Seiten eine neue, lehrreiche Erfahrung.

Meine Hospitation begann im Ermittlungsdienst. Nach zwei Wochen ging es weiter zur Hundestaffel und Neighbourhood Police, welche vergleichbar mit einem deutschen Präventionsteam ist. Zudem habe ich Einblicke in weitere Bereiche der Polizei Lincolnshire bekommen. Mein persönliches Highlight war aber der Streifendienst, bei dem ich zu allen Einsätzen mitfahren durfte und zum Teil auch unterstützen konnte. Anders als in Deutschland, sind die Beamten generell unbewaffnet. Außerdem fahren sie immer alleine Streife. Das war anfangs sehr gewöhnungsbedürftig.

Die zwei Monate sind wie im Flug vergangen. Ich konnte in dieser Zeit nicht nur meine Sprachkenntnisse verbessern, sondern mich persönlich und beruflich weiterentwickeln. Die Mobilität ist außerdem eine gute Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen.



SASKIA WINTERMANN

Lincolnshire, England

1/10/2018 – the day on which two very exciting months in England started for me. I was received by Lincolnshire Police where I was the first Erasmus+ student ever. Thus, it was a new, instructive experience for both sides.

My internship began in a crime investigation department. After two weeks I went on to the dog section and Neighborhood Police, which is comparable to a German prevention team. In addition, I gained further insights into other areas of Lincolnshire Police.

My personal highlight was to work in the response team where I was allowed to accompany the British colleagues to every incident and was able to give support in some situations. The biggest difference to Germany is that British police officers generally carry no gun. Moreover they are always single-crewed when going on patrol duty. At first it was hard to get used to this.

My two-month stay passed by in a flash. I was not only able to improve my language skills in this period, but I also developed myself further, personally and professionally. Furthermore, such a trip is a great opportunity to make new contacts.



ROBERT LIPPITZ

Tallinn, Estland

Über das Programm Erasmus+ hatte ich von Oktober bis Dezember 2017 die Möglichkeit, einen Einblick in das Leben in Estland und die dortige Polizeiarbeit zu bekommen.

Wie die meisten Deutschen wusste ich zuvor nicht viel darüber und wurde durchweg positiv überrascht.

Nicht nur haben meine Aufgaben variiert, sondern auch die Orte und Städte, in denen ich Erfahrungen sammeln konnte. Die Einsatzbereiche reichten von Schichten im Streifendienst, Grenzschutz und in der Seerettung über Anti-Terror-Trainings bis hin zu verdeckten Einsätzen auf der Suche nach Drogenhändlern.

Da in Tallinn alle Staatsbediensteten gemeinsam ausgebildet werden, wohnte ich zusammen mit anderen Erasmus+ Studierenden aus der ganzen Welt und aus diversen Fachbereichen. Gemeinsam haben wir in unserer Freizeit an vielen Aktivitäten teilgenommen, das Baltikum erkundet und nationale Feiertage begangen. Das Land ist wohl das abwechslungsreichste, das ich je bereisen durfte: ob Großstadtfeeling, mittelalterliche Bauten, endlose Wälder, kilometerlange Küsten, hier kommt jeder auf seine Kosten.



ROBERT LIPPITZ

Tallinn, Estonia

Via Erasmus+ I had the chance to dip into life in Estonia and the work of its police from October to December 2017.

Like most Germans, I did not know much about the country before my trip and was positively surprised from start to finish. Similar to my tasks, the places and cities where I was able to gain experience varied. My responsibilities ranged from shifts at the patrol police, border guard and in search-and-rescue teams over anti-terror trainings to secret operations where drug dealers were searched for.

Since all state employees are educated in Tallinn, I lived together with other Erasmus+ students from all over the world and from different faculties. In our spare time, we participated in many activities, explored the Baltic States and celebrated one or the other national holiday. The country is probably the most diverse I have ever been to: whether interested in urban culture, medieval buildings, endless forests or miles of coastline – everyone may find something according to his/her taste here.



MAREN MEYER

Tallinn, Estland

Im Herbst 2018 durfte ich ein Praktikum bei der estnischen Polizei machen. So erhielt ich einen detaillierten Einblick in fast alle Bereiche. Dazu zählen der Einsatz- und Streifendienst, die Verkehrspolizei, die Wasserschutzpolizei mit dem Grenzschutz, die Spezialeinheit, der Ermittlungsdienst, insbesondere die Jugendsachbearbeitung, die Präventionsarbeit, die

Dienstschichtleitung und die Einsatzleitzentrale der Polizeidirektion Pärnu.

Während die polizeiliche Vorgehensweise weithin der niedersächsischen entspricht, fällt die fortschrittliche technische Ausstattung der estnischen Streifenwagen und Beamten auf. Tablets mit integrierten Navigations- und Informationssystemen sind nur ein Beispiel.

Die estnischen Kollegen zeigten sich als hilfsbereite, freundliche und engagierte Beamte. Das Interesse an der niedersächsischen Polizei war sehr groß.

Durch meine Hospitation konnte ich meinen eigenen Horizont erweitern, d.h. meine Sprachkenntnisse und interkulturellen Kompetenzen ausbauen und mich mit der Aufbauorganisation der Polizei in einem anderen Land befassen.



MAREN MEYER

Tallinn, Estonia

Through the programme Erasmus+, I had the opportunity to get to know the work of the Estonian police in autumn 2018. This way I gained a detailed insight into almost all units. This does not only include the patrol and operational services, but also the traffic police, the maritime police and border guard as well as the rapid response team, the investigation unit (with a

special focus on juvenile crimes), prevention work, the responsibilities of a shift leader and, finally, the control centre of the police headquarters in Pärnu.

While police work in Estonia largely resembles the one in Lower Saxony, the technically progressive equipment of the Estonian police cars and officers is striking. Tablets with an integrated navigation and information system are just one noteworthy example.

All Estonian colleagues were helpful, friendly and dedicated. Also, their interest in the German police work was very high.

Throughout my internship, I broadened my own horizon by expanding my language skills and cross-cultural competence and getting to know the police system in another country.



CATHARINA SAWADE

Rom, Italien

Vom 01.10. bis 30.11.2017 durfte ich die Arbeit der italienischen Polizei in Rom kennenlernen. Meine Unterkunft befand sich an der Polizeiakademie für den Höheren Dienst im Herzen der Stadt. Dazu war das Wetter selbst am Jahresende mit fast durchgehenden 22° noch sommerlich warm.

In meinem Praktikum wurden mir unfassbar viele Einblicke in die verschiedensten Polizeisektionen der Polizia di Stato ermöglicht. So konnte ich drei Wochen im Einsatz- und Streifendienst mitfahren. Außerdem hatte ich Gelegenheit, mir die Polizeiarbeit im Vatikan anzuschauen, während Papst Francesco eine öffentliche Messe vor dem Petersdom abhielt. Hierbei konnte ich mich ihm auf bis zu zwei Meter nähern.

In einem Lamborghini Huracan mitzufahren, gehörte bis vor meinem Aufenthalt in Italien zu einer Wunschvorstellung, die hier letztlich wahr wurde. Daneben wurde mir durch die Hub-schrauberstaffel ein eindrucksvoller Rundflug über Rom ermöglicht.

Diese Zeit stellte für mich den wohl schönsten und wertvollsten Aufenthalt dar, um anschließend an einer niedersächsischen Dienststelle in den Beruf starten zu können.



CATHARINA SAWADE

Rome, Italy

In the period between 1 October and 30 November 2017, I was allowed to familiarize myself with the work of the Italian police in Rome. I was accommodated in the University Police College in the heart of the city. Even at the end of the year, the weather, with 22 degrees, was rather summerlike.

During my stay, I gained an incredible amount of insights into different police departments of the Polizia di Stato. For example, it was possible for me to join the response and patrol service for three weeks. I also had the opportunity to watch police work in the Vatican while Pope Francesco held a public mass in front of St Peter's Basilica. Here I was able to approach him for up to two metres.

Riding a Lamborghini Huracan had been a dream before my stay in Italy, which eventually became true here. Furthermore, the helicopter unit enabled me to make a scenic flight over Rome.

This was probably the most beautiful and most valuable stay before starting my career at a police department in Lower Saxony.



THERESA ANDRESEN

Groningen, Niederlande

Als ich erfuhr, dass ich ein Erasmus+ Stipendium erhalten werde, war die Vorfreude groß. Für mich ging es in die Studentenstadt Groningen.

Dabei konnte ich viele Bereiche der niederländischen Polizei kennenlernen. So habe ich z.B. die kombinierte Leitstelle besucht, in der nicht nur Mitarbeiter der Polizei, sondern auch Vertreter der Feuerwehr und Ambulanz die Einsätze koordinieren. Daneben habe ich vorwiegend Dienst in der Nothilfe versehen, was dem deutschen Einsatz- und Streifendienst ohne den Bereich der Anzeigenaufnahme entspricht. Hier habe ich viele spannende, aber auch schwere Einsätze miterlebt. Zudem war ich eine Woche auf der etwas ländlicheren Dienststelle in Hoogezand. Dort konnte ich das forensische Team begleiten.

Meine Freizeit habe ich oft mit meiner Gastfamilie verbracht; sei es am St. Martinstag beim Laternenlauf oder am holländischen Sinterklaas.

Rückblickend war das Praktikum in vielerlei Hinsicht ein Gewinn. Allein aufgrund der erlebten Einsätze habe ich viele neue Erfahrungen gesammelt. Es war sehr spannend zu erfahren, wie die Polizei in einem anderen Land arbeitet.



THERESA ANDRESEN

Groningen, Netherlands

When I learnt that I would receive an Erasmus+ grant, I was full of anticipation. I was bound for the student city of Groningen in the Netherlands.

I got to know many divisions of the Dutch police. For example, I visited the cooperative control centre, which does not only coordinate the operations of the police, but also of the fire brigade and ambulance. Besides, I mainly worked in the emergency assistance, which corresponds to the German operational and patrol service without the task of recording criminal complaints. Here, I experienced many exciting, but also difficult operations. I spent another week in the somewhat more rural police department of Hoogezand. There I had the chance to accompany the forensic team.

In my free time, I often stayed with my host family – be it on St. Martin's Day, where I participated in the lantern walk, or on Dutch Sinterklaas.

Looking back, my internship was beneficial in many ways. I gained a lot of new experiences on the basis of the operations I was involved in. Altogether, it was very exciting to learn how the police work in another country.



DANIEL ROHOFF

Groningen, Niederlande

Im Rahmen des Erasmus+ Praktikums verschlug es mich im Oktober/November 2018 nach Groningen. Gemeinsam mit einem deutschen Kollegen konnte ich so tiefe Einblicke in die Arbeit der niederländischen „Politie“ (u.a. Reiter- und Diensthundführerstaffel, „Flex-Team“) an den Standorten Groningen-Stadt, Hoogezand und Veendam gewinnen.

Besonders beeindruckt hat mich die fortschrittliche Anwendung moderner Technik durch die niederländische Polizei. Persönlich ausgegebene Funkgeräte und Diensthandys der neuesten Generation gehören genauso zur Grundausstattung wie mit modernsten Navigations- und Informationssystemen ausgerüstete Funkstreifenwagen. Während sich die beiden Polizeisysteme in vielen Aspekten ähneln, ist jedoch vor allem die Abwicklung von Strafverfahren bei vermeintlich weniger schweren Delikten wie Diebstählen oder einfach gelagerten Körperverletzungsdelikten in den Niederlanden um einiges effizienter, da das Strafmaß bereits wenige Stunden nach Begehung der Tat feststeht.

Ergänzend zu den bereits im Studium vermittelten Inhalten hat mir mein Praktikum vor Augen geführt, wie wichtig und zielführend die Kooperation zwischen den europäischen Polizeibehörden ist.



DANIEL ROHOFF

Groningen, Netherlands

My Erasmus+ traineeship in October/November 2018 led me to Groningen. Together with a German colleague, I gained deep insights into the work of the Dutch “Politie” (e.g. the mounted and dog units as well as the “flex team”) in Groningen-City, Hoogezand and Veendam.

I was particularly impressed by the vast use of modern technology by the Dutch Police.

Personalized radio sets and business mobile phones of the latest generation are just as much part of the basic equipment as the most modern navigation and information systems in patrol cars. While the two police systems are similar in many respects, the handling of allegedly less serious offences, such as thefts or simple cases of bodily injury, is much more efficient in the Netherlands than in Germany as the penalty is already defined a few hours after the offence has been committed.

In addition to what I was taught during my studies, my internship has practically shown to me how important and necessary the cooperation between European police authorities is.



EDDI TRAUTMANN

Groningen, Niederlande

Zusammen mit einem Kollegen durfte ich bei der Polizei in Groningen hospitieren. Unsere Ansprechpartner vor Ort besorgten uns vorab eine Unterkunft. Ich war für einen Monat bei einer niederländischen Familie untergebracht, so dass ich

einen guten Einblick in die niederländische Kultur bekam.

Im Praktikum bestand die Möglichkeit, ein breites Aufgabenspektrum kennenzulernen. So konnten wir am Streifendienst in der Groninger Innenstadt und im ländlicheren Raum in Hoogezand sowie an einem Trainingstag teilnehmen. Dort ging es um das Eindringen in Häuser, Selbstverteidigung und den Einsatz von Schusswaffen. Für einen Tag durfte ich auch in einer Asylbewerberankunftsstation in Ter Appel arbeiten.

Auffällig sind die modernen Einsatzmittel der niederländischen Polizei. Jeder Beamte hat ein Smartphone, mit dem Abfragen erfolgen können. Dabei sind die verschiedenen Abfragesysteme so miteinander verknüpft, dass eine Person oder Kennzeichen nur in einem System gesucht werden muss, wobei man darüber auf verschiedene Datenbanken zugreifen kann.

Ich bin froh, diese Hospitation durchgeführt zu haben.



Together with a colleague, I spent a workshadowing period at the police in Groningen. Prior to that, our local contacts took care of accommodation for us during the time of our internship. I stayed with a Dutch family for a month, which gave me a good insight into Dutch culture.

We had the chance to get to know a wide range of tasks in the Dutch police. For instance, we could take part in the patrol service in central Groningen and in the more rural area of Hoogezand. Furthermore, we were allowed to participate in a training day. There we were trained for entering houses, self-defense and the use of firearms. Additionally, I worked for a day at a centre for recently arrived asylum seekers in Ter Appel.

The modern resources of the Dutch police are striking. Every police officer is equipped with a smartphone that can be used for queries. The various query systems are linked to each other so that a person or license plate only has to be searched for in one system and access to different databases is possible from there.

I am glad that I have participated in this internship.



EDDI TRAUTMANN

Groningen, Netherlands

AMREI BETTINGER

Wien, Österreich

Hospitationsstätte, dem Stadtpolizeikommando Liesing, liegt und vom Preis-Leistungs-Verhältnis nicht zu übertreffen war.

Zu unseren Praktikumsstationen gehörten neben dem Einsatz- und Streifendienst und dem Ermittlungsdienst u.a. auch Sondereinheiten wie die Einsatzeinheit WEGA und die Polizeidiensthundeeinheit. Besonders in Erinnerung geblieben sind mir allerdings die Einsätze im Fußballstadion und die sog. Planquadrat. Hierbei handelt es sich um Schwerpunktkontrollen, die überwiegend auf verkehrs- und sicherheitspolizeiliche Maßnahmen ausgerichtet sind.

Durch die Hospitation bei der österreichischen Polizei wurden mir viele neue Perspektiven eröffnet. Ich konnte zahlreiche Kontakte sammeln, die auch für meinen späteren Berufsalltag in jedem Fall eine Bereicherung sein werden.



Im Anschluss an mein Studium an der Polizeiakademie Niedersachsen erhielt ich zusammen mit einer Kollegin die Möglichkeit, in Wien zu hospitieren.

Untergebracht wurden wir im Polizeigästehaus des Bundesministeriums für Inneres, welches sehr zentral, d.h. unweit der Wiener Innenstadt und unserer



AMREI BETTINGER

Vienna, Austria

Following my studies at the Police Academy of Lower Saxony, I was given the opportunity to do an internship in Vienna together with a colleague.

We were accommodated in the police guest house of the Federal Ministry of the Interior, which is very centrally located, i.e. not far away from the city centre of Vienna as well as our welcoming institution, the Municipal Police Department in Liesing, and offers an unbeatable price-quality ratio.

Apart from the operational, patrol and investigation services, our internship included special units such as the Viennese WEGA and the police dog unit. However, what I will especially keep in my memory is our police operations in a football stadium and the so-called stop-and-check operations. These are concentrated police controls, which are mainly geared to traffic and security measures.

My internship at the Austrian police has opened up a bunch of new perspectives for me. I was able to establish many new contacts, which will definitely enrich my future professional life.



HENDRIK HÖRNER

Wien, Österreich

Vom 01.10. bis 30.11.2018 habe ich mit einer Kollegin an einem Erasmus+-Auslandspraktikum in Wien (Österreich) teilgenommen. Davor hatte ich im Rahmen des Studiums bereits für eine Woche in Ávila (Spanien) hospitiert. Der Zeitraum von zwei Monaten eröffnete aber noch ganz andere Möglichkeiten.

Generell wurden wir im Streifendienst des Stadtpolizeikommandos Liesing (23. Wiener Gemeindebezirk) eingesetzt. Darüber hinaus erhielten wir Einblicke in den Ermittlungsdienst, die Landesverkehrsabteilung, die Abteilung Fremdenpolizei und Anhaltevollzug, die Wiener Einsatzgruppe Alarmabteilung (vergleichbar mit dem SEK) und die Diensthundeeinheit, mit der wir zudem einen Einsatz bei einem Fußball-Länderspiel absolvieren durften. Auch wurde uns die Teilnahme an einer Razzia des LKA sowie an diversen Kontrollen im Rotlichtmilieu ermöglicht.

Der Einblick in die polizeiliche Praxis der Einsatzbewältigung in Wien, die einige Gemeinsamkeiten zu den Gegebenheiten bei uns aufweist, war sehr interessant. So konnte ich meinen Erfahrungsschatz aus dienstlicher wie auch persönlicher Sicht erweitern.



HENDRIK HÖRNER

Vienna, Austria

From 1 October to 30 November 2018, I passed an Erasmus+ internship in Vienna (Austria) together with a colleague. Before, I had already spent a week in Ávila (Spain) as part of my studies. However, the two-month period opened up far more possibilities.

We were mainly involved in the patrol service of the Municipal Police Department in Liesing (23rd district of Vienna). In addition, we gained insights into the work of the investigation service, the traffic department, the immigration police, the Viennese task force WEGA (comparable to the German SEK) and the police dog unit, which we accompanied on an operation during an international football match. Moreover, we were allowed to participate in a raid of the Federal Bureau of Criminal Investigation (LKA) as well as in various controls taking place in the red-light sphere.

In a nutshell, it was very interesting to see the practical sides of police operations in Vienna, through which some similarities to Germany became apparent. This way I was able to expand my experience, both from a professional and a personal perspective.



LISA KABMANN

Wien, Österreich

Durch das Programm Erasmus+ erhielt ich die einzigartige Möglichkeit, zwei Monate bei der Polizei im österreichischen Wien zu hospitieren.

Die Unterbringung erfolgte im Gästehaus des Bundesministeriums für Inneres. Aufgrund des günstigen Preises und der zentralen Lage war dies ein echter

Glückstreffer. Weil meine Dienstzeiten nicht starr festgelegt, sondern abgesprochen wurden, konnte ich sogar an Großinsätzen teilnehmen und z.B. bei Fußballspielen den Raumschutz begleiten.

Auch der tägliche Dienst im Stadtpolizeikommando Liesing wurde nie eintönig – nicht zuletzt dank der Kollegen, die mit guter Laune stets für Spaß bei der Arbeit sorgten. Über die Dienste hinaus wurde einiges mit uns unternommen, so dass man sich in der fremden Stadt nie alleine gefühlt hat.

In diesem Sinne bin ich dankbar, dass ich diese einmalige Chance nutzen durfte. Österreich ist absolut zu empfehlen – nicht nur wegen der geringen sprachlichen Barriere, sondern auch wegen der Vielseitigkeit der Arbeit, der herzlichen Aufnahme und der Vielfalt, die die Stadt Wien und die österreichische Kultur zu bieten haben!



Thanks to the programme Erasmus+, I had the unique chance to spend two months at the police in Vienna, Austria.

I stayed in the police guest house of the Federal Ministry of the Interior. Due to the low price and its central location, this was really a lucky choice. As my service time was not rigidly defined but could be adjusted to my needs, I was even able to participate in large-scale operations, accompanying for example, the public space protection unit during football matches.

Similarly, the daily duty in the Municipal Police Department in Liesing was never monotonous – not least due to colleagues who were always in a good mood so as to keep fun while working. Besides the joint service, they did many things together with us so that we never felt alone despite being in a foreign city.

I am grateful that I could benefit from this unique chance. I can absolutely recommend Austria – not only because of the small language barrier, but also because of the versatility of work, the warm welcome and the variety you will find in the city of Vienna and Austrian culture!



LISA KABMANN

Vienna, Austria

KIM VOESTE

Wien, Österreich

Nach meinem Bachelorstudium habe ich im Oktober 2018 für zwei Monate die Möglichkeit bekommen, bei der Polizei in der österreichischen Landeshauptstadt Wien zu hospitieren.

Die Hospitation habe ich im 23. Bezirk der Stadt, im Stadtpolizeikommando Wien Liesing verbracht. Dort

war ich die meiste Zeit im Einsatz- und Streifendienst eingeteilt. Zudem konnte ich Einblicke in die verschiedenen Sonderabteilungen, wie der Diensthundeeinheit, der Schifffahrtspolizeiinspektion, der Landesverkehrsabteilung, der Abteilung für fremdenpolizeiliche Maßnahmen und der Wiener Einsatzgruppe Alarmabteilung (WEGA) erhalten. Ein besonderes Highlight war für mich die Teilnahme an einer Razzia durch das LKA, welche in Zusammenarbeit mit dem Ermittlungsdienst durchgeführt wurde.

Innerhalb der Polizei habe ich mich sehr wohl gefühlt. Über Airbnb fand ich eine private Unterkunft im 15. Bezirk der Stadt. Von dort aus war die tägliche Fahrt zur Arbeit unkompliziert möglich.

Insgesamt habe ich sowohl dienstlich als auch privat positive Eindrücke gesammelt und behalte Wien in guter Erinnerung.



KIM VOESTE

Vienna, Austria

After completing my Bachelor's degree, I got the opportunity in October 2018 to spend two months at the police of the Austrian capital of Vienna.

I passed my traineeship in the 23rd district of the city, at the Municipal Police Department in Vienna Liesing. There I was most of the time involved in response and patrol service. In addition, I was able to shadow work in various special departments, such as the police dog unit, the maritime police inspection, the traffic police unit, the department responsible for measures of the immigration police and the task force WEGA. A special personal highlight was my participation in a raid, which was carried out by the LKA (State Office of Criminal Investigation) in cooperation with the investigation service.

I felt at home in the police in Vienna. Via Airbnb I found a private, furnished apartment in the 15th district of the city. From there my daily commute to work was easy.

All in all, I collected positive impressions both in my job and in my private life and will keep Vienna in good memory.



ROBIN BANSE Valladolid, Spanien

Im Herbst 2017 führte mich das Programm Erasmus+ nach Valladolid in Spanien. Dort hospitierte ich im Cuerpo Nacional de Policía, das für die Verfolgung und Bekämpfung von Straftaten in den Städten zuständig ist.

Bei meinem Praktikum bin ich auf herzliche Kollegen getroffen, die mir interessante Einblicke in die Anzeigenaufnahme, die Leitstelle sowie den Einsatz-, Streifen- und Ermittlungsdienst gewährt haben. Darüber hinaus war ich bei der Hundestaffel und den Subsuelos. Diese kontrollieren unterirdisch verlegte elektrische Leitungen auf Beschädigungen und suchen nach Sprengsätzen oder Tunnelgrabungen in Kanalschächten. Vergleichbare Einheiten gibt es nur in Großbritannien und den USA. Daneben habe ich mit Kollegen eine Verkehrskontrolle durchgeführt. Ein besonderes Highlight war jedoch die Begleitung eines Fußballspiels des spanischen Zweitligisten Real Valladolid.

Daneben hatte ich Zeit zum Reisen. Bei sonnigen 27° habe ich Mitte Oktober Valencia besucht, danach Madrid und Salamanca. Da nur wenige Spanier gut Englisch können, konnte ich dabei auch meine Spanischkenntnisse verbessern.



ROBIN BANSE Valladolid, Spain

In autumn 2017, I went on an Erasmus+ exchange to Valladolid, Spain. I passed my internship in the Cuerpo Nacional de Policía, which prosecutes and combats crime in urban areas.

During my stay, I met a couple of nice colleagues through which I gained interesting insights into the police work in Spain, e.g. in the complaints office, the control centre as well as the operational, patrol and investigative services. In addition, I was welcomed by the K9 unit and the Subsuelos. The latter control underground electric lines for damage and look for explosives or tunnel excavations in sewer shafts. Comparable units can only be found in Britain and the USA. With colleagues, I also carried out a traffic control. As a personal highlight, I experienced the policing of a football match of the Spanish second-league team Real Valladolid.

Besides, there was some time for travelling. At sunny 27 degrees in mid-October, I visited Valencia, later on Madrid and Salamanca were on my travel list. Since only a few Spaniards have a good command of English, I was also able to improve my Spanish language skills.



VERA LENA RÜTER

Valladolid, Spanien

Für mich ergab sich die Möglichkeit, bei der Nationalen Polizei in Valladolid, Spanien zu hospitieren.

Während des Praktikums konnte ich in verschiedene Einheiten der Policía Nacional hineinschauen, und zwar sowohl in den Ermittlungsdienst als auch den Einsatz- und Streifendienst.

Besonders spannend war es, Einheiten zu besuchen, die es in Deutschland so nicht gibt wie die Subsuelos. Sie kontrollieren Kanäle und unterirdische Leitungen auf Beschädigungen und achten besonders auf Sprengsätze, Bomben und Tunnel zu Banktresoren. Einen Tag durfte ich zudem bei der Lokalpolizei von Valladolid verbringen. Diese ist für alle verkehrsrechtlichen Belange zuständig.

Außerdem habe ich die Polizeischule in Ávila besucht, die alle Polizeianwärter/innen des mittleren und gehobenen Dienstes des Cuerpo Nacional de Policía ausbildet.

Neben der Arbeit hatte ich auch Zeit, Spanien etwas zu bereisen, und habe Valencia, Salamanca und Madrid besucht.

Die Kollegen hier waren sehr bemüht. Alles wurde erklärt und jede Frage wurde ausführlich beantwortet. Für mich waren diese zwei Monate sehr bereichernd.



VERA LENA RÜTER

Valladolid, Spain

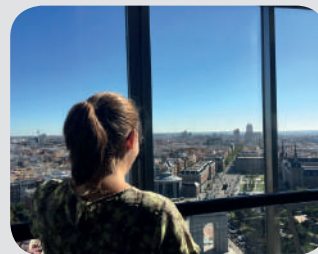
I had the chance to get an inside view of the Spanish National Police in Valladolid. During my internship, I was allowed to have a look at different units of the Policía Nacional, including the investigative as well as the response and patrol service teams.

It was particularly exciting for me to visit units non-existent in Germany, e.g. the subsuelos. They are responsible for controlling canals and underground pipelines for damage, paying particular attention to explosive devices, bombs and tunnels to bank safes. I also spent a day at the local police of Valladolid. It is responsible for all traffic matters.

In addition, I visited the police school in Ávila, which trains all mid-level and senior police officers of the Cuerpo Nacional de Policía.

Besides my work, I also found some time for travelling through Spain, visiting Valencia, Salamanca and Madrid.

The colleagues in Spain have made every effort to make me settle in easily. All things were explained well and every question was answered in detail. These two months were very enriching for me.



**REBECCA
VELARDE-WINTER**
Valencia, Spanien

Neben neun weiteren Absolventen des neunten Bachelorjahrgangs der Polizeiakademie Niedersachsen konnte ich an der Erasmus-Auslandsmobilität 2018 teilnehmen. Für mich ging es für zwei Monate in die schöne spanische Stadt Valencia, um dort beim Cuerpo Nacional de Policía zu hospitieren.

In diesen beiden Monaten konnte ich unfassbar viele Eindrücke von der spanischen Polizeiarbeit, und zwar im Ermittlungs- wie im Einsatz- und Streifendienst, gewinnen. Von einfachen Einsätzen bis hin zu Observationen und Drogenrazzien war alles dabei.

Es war sehr interessant, die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der deutschen und der spanischen Polizei festzustellen. Die Erfahrungen mit den spanischen Kollegen waren rundum positiv und es war schön zu sehen, dass auch die Polizei in Spanien eine Familie ist, in die man problemlos aufgenommen wird.

Die Kommunikation erfolgte ausschließlich auf Spanisch. Alle Kollegen, die ich kennenlernen durfte, waren äußerst interessiert an mir, der deutschen Polizei und dem Erasmus+ Praktikum. Ich kann diese Gelegenheit jedem nur wärmstens empfehlen.



**REBECCA
VELARDE-WINTER**
Valencia, Spain

Together with nine other graduates from the ninth study year of the Bachelor's degree programme at the Police Academy of Lower Saxony, I had the pleasure to participate in an international Erasmus+ mobility in 2018. For two months, my destination was the wonderful Spanish city of Valencia, where I visited the Cuerpo Nacional de Policía.

During these two months, I got many impressions on how the work of the Spanish police is like, both in the investigation service and on response / patrol duty. All kinds of situations occurred – from normal police operations to observations and drug raids.

It was really interesting to find out which similarities and differences there are between the German and the Spanish police systems. The experiences I shared with my Spanish colleagues were brilliant, and it was nice to see that also in Spain the police is like a family which receives you readily.

We communicated exclusively in Spanish. All the people I met were fully interested in me, the German police and the Erasmus+ internship. I can highly recommend this opportunity to everyone.



LINN BETTRAY

Budapest, Ungarn

Im Rahmen des Programms Erasmus+ hatten ein Kollege und ich die Ehre, im Herbst 2017 die ungarische Polizei in Budapest kennenzulernen.

Zunächst haben wir bei der Grenz- und Bereitschaftspolizei mit Hunde-, Pferde- und Hubschrauberstaffel hospitiert. Danach durften wir an einem 14-tägigen Training der Visegrád Group teilnehmen. In der ersten Woche haben wir Karten präpariert und uns Situationen ausgedacht, die in der zweiten Woche von der Kommandozentrale abgearbeitet werden mussten. Das eigentliche Training bestand aus einer ununterbrochenen 52-Stunden-Übung, bei der es die zuvor ausgearbeiteten Situationen zu lösen galt. Meine Aufgabe war es, die Sachverhalte über Funk, per Mail oder Telefon mitzuteilen.

In der letzten Woche sind wir nach Szeged gefahren und haben die Abläufe in der Transitzone an der Grenze zu Serbien beobachtet. Zurück in Budapest, konnten wir den Besuch des chinesischen Premierministers mitverfolgen.

Insgesamt wurde uns während der zwei Monate ein umfangreicher Einblick in die ungarische Polizeiarbeit geboten. Zudem konnte ich meine Englischkenntnisse verbessern.



LINN BETTRAY

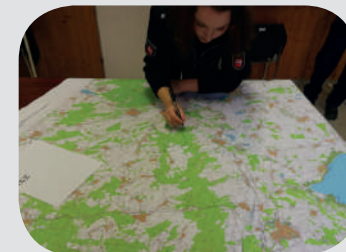
Budapest, Hungary

As part of the programme Erasmus+, a colleague of mine and I had the honour of getting to know the work of the Hungarian police in Budapest in autumn 2017.

We started our internship at the border and riot police including their K9, mounted and helicopter units. After that, we were allowed to join a Visegrád Group training for two weeks. In the first week we prepared maps and devised situations that would need to be dealt with by the command centre in the second week. The actual training consisted of 52 hours of non-stop practice in which the situations previously worked out were to be solved. My task was to pass on information by radio, e-mail or telephone.

In our last week we went to Szeged, looking at the situation in the transit zone at the border to Serbia. Back in Budapest, we observed the visit of the Chinese Prime Minister.

All in all, we gained many insights into Hungarian policing during the two months. Furthermore, I was able to improve my English skills.



POLIZEIAKADEMIE NIEDERSACHSEN POLICE ACADEMY OF LOWER SAXONY



Bürgermeister-Stahn-Wall 9
31582 Nienburg/Weser



Gimter Straße 10
34346 Hann. Münden



Bloherfelder Straße 235
26129 Oldenburg

www.pa.polizei-nds.de
www.polizei-studium.de



Besuchen Sie uns auf Facebook und Instagram!

Visit us on Facebook and Instagram!

fb.com/Polizeiakademie.niedersachsen

fb.com/Polizei.Niedersachsen.Karriere

instagram.com/polizei.niedersachsen.karriere